

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XVI. Jahrg.

August 1890.

No. 16.

Uebersicht der bekannten Arten der Coleopteren-Gattung *Athous* aus dem Kaukasus.

Geliefert von Edm. Reitter in Mödling.

- I. Fühler vom dritten Gliede an nach einer Seite mehr oder minder stark, nach der andern gar nicht gesägt. Hinterwinkel des Halsschildes fast immer gekielt.
- 1'' Hinterwinkel des Halsschildes zugespitzt; Kiel der Hinterwinkel deutlich.
- 2'' Braun, Fühler und Beine gelbroth oder rostroth.
- 3'' Halsschild grob punktirt, Flügeldecken mit starken Punktstreifen und etwas gewölbten, wenig dicht punktirten Zwischenräumen, rau aufstehend, braun behaart. Grosse *Melanotus*-ähnliche Art. Talysch. *Menetriesi* n. sp.
- 3' Halsschild feiner und dichter punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und flachen, sehr fein und gedrängt punktirten Zwischenräumen und sehr fein anliegend gelb behaart. Kaukasus. (Faust.) *Fausti* n. sp.
- 2' Schwarz, selten die Flügeldecken und die Beine gelbbraun.
- 4'' Das 4. Fussglied auffällig klein, das 3. und 2. an der Spitze mit lappenförmigen Lamellen.
- 5'' Ganz schwarz, Oberseite schwarz-, Schildchen und Unterseite gelblich behaart. Flügeldecken gefurcht. Kaukasus, Talysch. *nigritulus* n. sp.
- 5' Schwarz, Flügeldecken manchmal gelbbraun, Ober- und Unterseite lang gelblich behaart. Flügeldecken einfach punktirt-gestreift, nicht gefurcht. Hinterwinkel des Halsschildes sehr fein und kurz gekielt. Kaukasus. *vulpeculus* n. sp.
- 4' Die Tarsen ohne deutliche Lamellen, die Glieder allmählig an Länge abnehmend, das 4. Glied nur etwas kleiner als das vorhergehende. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun mit dunklerer Naht, Beine gelbbraun, manch-

mal mit dunkleren Schenkeln. Kaukasus. Hor. 1876.
307. *Raddei* Faust.

- 1' Hinterwinkel des Halsschildes sehr stumpf oder abgerundet, Kiel derselben undeutlich. Rothgelbe, ziemlich kleine Art mit tiefer, grosser Stirngrube. Im östlichen Kaukasus und bei Batum. Cand. Mon. III. 1860. 431.
cavatus Cand.

II. Fühler vom vierten Gliede an oder gar nicht deutlich gesägt. (Die sägeartigen Erweiterungen der Fühlerglieder sind im ersten Falle sehr schwach nach innen, deutlicher nach der andern Seite.)

A. Hinterwinkel des Halsschildes gekielt.

1'' Hinterwinkel des Halsschildes lang und stark, Schildchen nicht gekielt. Ganz schwarz, lang und dicht greis behaart. Kaukasus. Schneid. & Leder, Beitr. z. Kauk. Käf.-Fauna. Brünn 1878, 203. *Schneideri* Kiesw.

- 1' Hinterwinkel des Halsschildes kurz und fein gekielt, Schildchen in der Mitte beulenförmig gehoben oder gekielt. Wenigstens die Beine rothgelb, selten mit getrübbten Schenkeln. Im östlichen Kaukasus. Wien. Ent. Zeitg. 1888. 180. *circassicus* Reitt.

B. Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt.

a. Das zweite und dritte Fühlerglied nahezu von gleicher Länge.

1'' Viertes Fussglied sehr klein, die 2 vorhergehenden an der Spitze stark gelappt. Kaukasus. *vittatus* F.

- 1' Viertes Fussglied nur wenig kürzer als das vorhergehende, die 2 vorhergehenden nicht deutlich gelappt.

2'' Halsschild fein und dicht punktirt. Central-Kaukasus. *marginicollis* n. sp.

2' Halsschild fein und spärlich punktirt. Central-Kaukasus. Cand. Mon. III. 1860. 453. *subfuscus* Müll.

b. Das zweite Glied der Fühler beträchtlich kürzer als das dritte. Halsschild gedrängt punktirt.

1'' Das dritte Fühlerglied kaum um $\frac{1}{3}$ länger als das zweite und etwa so lang als das vierte. Flügeldecken fein und anliegend behaart.

- 2'' Schwarz, Flügeldecken braun mit hellerer Naht und lichterem Seitenrande; Fühler und Beine meist mehr oder weniger dunkel. Halsschild ziemlich stark gewölbt. Kaukasus. Cat. rais. 1832. 158. *circumductus* Mén.

- 2' Gelbbraun oder rothbraun, Fühler und Beine heller gelbroth, die breiten Seiten des Halsschildes und oft die Naht und der Seitenrand, sowie ein Längswisch von den Schultern auf der Scheibe der Flügeldecken heller gefärbt. Halsschild beim ♂ sehr schwach gewölbt.
- 3'' Halsschild wenig länger als breit, fast quadratisch, stark und dicht punktirt, vorne in der Nähe des Seitenrandes ohne Querdepression. Stirn mit flacher Vertiefung vor dem schwach gerundetem, wenig aufgebogenem Vorderande. Daghestan. *daghestanicus* n. sp.
- 3' Halsschild viel länger als breit, fein und dicht punktirt, vor der Mitte, in der Nähe des Seitenrandes, mit einer schwachen Querdepression; Stirn vorne breit und mässig stark vertieft, der Vorderrand in der Mitte niedergedrückt. Circassien. *utschderensis* n. sp.
- 1' Das dritte Fühlerglied ist nahezu doppelt so lang als das zweite.
- 4'' Flügeldecken rauh, aufstehend behaart. Zweites und drittes Fühlerglied mit deutlicher Lamelle. Dem *A. longicollis* sehr ähnlich. Central-Kaukasus. *mingrelicus* n. sp.
- 4' Flügeldecken feiner anliegend behaart. Nur das dritte Fussglied mit undeutlicher Lamelle. Long. 11 mm. Dem Vorigen ähnlich. Astrabad. Horae 1876. 308. *astrabadensis* Faust.

Bemerkungen zu den beschriebenen Arten.

1. *Athous Menetriesi* n. sp.

Ziemlich gewölbt, langgestreckt, parallel, die Unterseite, Fühler und Beine etwas heller rothbraun. Fühler den Hinterrand des Halsschildes nur wenig überragend, vom dritten Gliede an nicht stark gesägt. Kopf stark punktirt, Stirnrand flach gebogen und aufgeworfen, vor dem Vorderrande quervertieft. Halsschild so lang als breit, vor der Mitte schwach gerundet, Hinterwinkel nach hinten sehr schwach divergirend. Schildchen länger als breit. Flügeldecken langgestreckt, parallel, mit starken Punktstreifen, die äusseren mehr vertieft, die Zwischenräume schwach gewölbt, dicht punktulirt. Unterseite dicht und fein, Vorderbrust dicht und stark punktirt, die Punkte der letzteren pupillirt. Zweites Fühlerglied etwas länger als breit, das dritte nicht ganz doppelt so lang als das zweite, das vierte deutlich kürzer als das dritte. Oberseite fein dunkelbraun, die Um-

gend der Basis der Flügeldecken, das Schildchen und die Unterseite mehr gelblich behaart. Das ♀ ist nur grösser als das ♂, sonst diesem ganz ähnlich. Erinnert durch die langgestreckte, gewölbte Form sehr an *Melanotus*. Manchmal ist der ganze Käfer rostroth, Fühler, Palpen und Beine heller roth. Long. 15—21 mm.

Im Talysch-Gebirge.

2. *Athous Fausti* n. sp.

Gross und langgestreckt, braun, die Unterseite heller, Fühler, Palpen und Beine braungelb. Fühler vom 3. Gliede an gesägt. Stirn schwach eingedrückt, der Vorderrand schwach leistenförmig sehr wenig gebogen. Halsschild länger als breit, etwas schmaler als die Flügeldecken, nach vorne mehr verengt, etwas gewölbt, sehr dicht punktirt, die Punkte an den Seiten dichter und grösser, undeutlich pupillirt, Hinterwinkel zugespitzt, stark gekielt, die Vorderwinkel schwach vorragend. Schildchen eben. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und ebenen, sehr dicht und fein punktirten Zwischenräumen; überall sehr dicht und fein gelb, anliegend behaart, nur an den Seiten des Körpers mit längeren aufgerichteten Härchen. Zweites und drittes Fussglied gelappt, das dritte wenig kleiner aber auffällig schwächer. Long. 15 mm.

Kaukasus. Von Herrn J. Faust eingesendet, dem ich diese Art dedicire.

3. *Athous nigrifulus* n. sp.

Dem *A. niger* Lin. = *porrectus* Thoms. sehr ähnlich, aber flacher, Kopf mit grossem, dreieckigem, bis zum Scheitel reichendem Eindrucke, Halsschild deutlich schmaler als die Flügeldecken, flacher, beträchtlich länger als breit, die Hinterwinkel wenig divergirend, Flügeldecken gleichmässig tief gefurcht. Oberseite fein schwarz, Unterseite und Schildchen gelblich behaart. Die Fühler des ♂ noch stärker nach aussen gesägt. In seltenen Fällen ist die Spitzenhälfte der Fühler braungelb. Auch sind die Tarsen manchmal gelbbraun.

Im centralen Kaukasus, im Talysch und im russisch-nordarmenischen Gebirge. Es ist dies offenbar dieselbe Art, welche Ménétries in seinem Catal. raison. pg. 158 als *Athous pubescens* Mnh., der aus Petersburg beschrieben ist, aufführt. Der letztere ist aber offenbar der *A. alpinus* Redtb. (*deflexus* Thoms.) und übrigens gar nicht beschrieben.

4. *Athous vulpeculus* n. sp.

Dem *A. alpinus* Redtb. (*deflexus* Thoms.) sehr ähnlich, aber die Behaarung ist dichter, länger und rauher braunlichgelb, Kopf und Halsschild sind sehr dicht und namentlich letzterer doppelt stärker punktirt. Halsschild kürzer, nicht länger als breit, oben viel stärker gewölbt, an den Seiten stärker gerundet, die Hinterwinkel kurz und fein gekielt. Flügeldecken blasser gelbbraun, mit stärkeren Punktstreifen, die Zwischenräume flach gewölbt, Vorderbrust doppelt dichter und stärker punktirt. Namentlich durch den kürzeren, gewölbten Halsschild verschieden, dessen gerundete Seiten nicht schmaler sind als die Divergenz der Hinterwinkel. Schwarz, manchmal sind die Flügeldecken hell gelbbraun.

Aus dem centralen Kaukasus.

5. *Athous circassicus* Reitt. ist dem *subfuscus* recht ähnlich, aber durch die kurz und fein gekielten Hinterwinkel des Halsschildes sofort zu unterscheiden. Der Halsschild ist sehr fein und namentlich dichter punktirt. Das Schildchen ist fast immer der Länge nach stumpf gekielt. Flügeldecken rothbraun bei der zuerst beschriebenen Form, sonst dunkel schwarzbraun.

Kommt auch im centralen Kaukasus vor.

6. *Athous marginicollis* n. sp.

Lang gestreckt, ziemlich flach, schwarzbraun, glänzend, fein gelblich behaart, die Fühler, Palpen, alle Ränder des Halsschildes, die Flügeldecken, die Beine und die Spitze des Bauches braunlichgelb. Fühler schlank, den Hinterrand des Halsschildes weit überragend, Glied 2 und 3 gestreckt, fast von gleicher Länge, 3 einhalb mal länger als 2 und etwas länger als 4. Kopf sammt den Augen wenig schmaler als der Halsschild, dicht punktirt, vorne breit vertieft, Vorderrand in der Mitte niedergebogen, jederseits vorne mit rostrother Beule. Halsschild fast $\frac{1}{2}$ mal länger als breit, fast rechteckig, die Seiten gleichmässig fein gerandet und nahezu parallel, die Vorderwinkel schwach vortretend, die hinteren schwach divergirend, nicht gekielt. Oberseite dicht und fein punktirt. Schildchen braun. Flügeldecken einfarbig braunlichgelb, langgestreckt, sehr fein punktirt-gestreift, die Streifen vor der Mitte fast verloschen, nur vorne an der Basis mehr vertieft, die Zwischenräume eben, dicht punkulirt. Die Tarsen nur mit undeutlichen Lamellen,

das 4. Glied nur wenig kleiner als das vorhergehende. Long. 9.5 mm.

Central-Kaukasus. 1 ♂.

7. *Athous daghestanicus* n. sp.

Gestreckt, wenig gewölbt, parallel, gelbbraun, fein gelblich behaart, die Unterseite, der Mund, die Fühler und Beine heller braungelb, der Vordertheil des Kopfes, die breiten Seiten des Halsschildes, die schmale Naht, ein Streifen am Seitenrande und ein Längswisch von der Schulter nach rückwärts auf den Flügeldecken gewöhnlich heller rostfarbig. Das 3. Glied der Fühler ist nur um $\frac{1}{3}$ länger als das zweite. Fühler nur etwas den Hinterrand des Halsschildes überragend. Halsschild fast quadratisch beim ♀, etwas länger beim ♂, mit fast parallelen Seiten, oben ziemlich stark und sehr dicht punktirt, Vorderrand in der Mitte etwas ausgerandet, Vorderwinkel vorragend, die Hinterecken kaum oder schwach divergirend, nicht gekielt. Schildchen manchmal mit der Spur eines Längskieles. Flügeldecken lang, parallel, wenig breiter als der Halsschild, hinter der Mitte nicht erweitert, die Zwischenräume der Punktstreifen dicht punktirt, in der Mitte obsolet linienförmig aber sehr un deutlich erhöht. Unterseite äusserst dicht, Vorderbrust beträchtlich stärker punktirt. Schenkel manchmal getrübt, die ersten Tarsenglieder mit kurzer Lamelle. Long. 10.5—13 mm.

Daghestan.

8. *Athous utschderensis* n. sp.

Hell gelbbraun, gestreckt, fast gleich breit, ziemlich flach, überall fein gelblich behaart. Bei dunkleren Exemplaren sind die breiten Seiten des Halsschildes, die Naht, der Seitenrand und ein Längswisch von den Schultern auf der Scheibe der Flügeldecken heller gefärbt. Fühler schlauk, den Hinterrand des Halsschildes beträchtlich überragend, Glied 3 nur um $\frac{1}{3}$ länger als 2, Glied 3 und 4 fast von gleicher Länge, eher noch Glied 4 etwas länger als 3. Stirn vorn breit und mässig stark vertieft, der Vorderrand in der Mitte niedergedrückt. Kopf dicht und stark punktirt. Halsschild ein wenig schmaler als die Flügeldecken, länger als breit, fast parallel oder von der Mitte nach vorne sehr schwach verengt, wenig gewölbt, dicht und ziemlich fein punktirt, Vorderwinkel abgestumpft, vorragend, Hinterwinkel nicht divergirend, ungekielt. Flügeldecken lang, parallel, hinter der Mitte nicht erweitert, mit mässig feinen Punktstreifen,

die Zwischenräume fein punktulirt, fast eben. Unterseite sehr dicht und fein punktirt. Tarsen mit kleinen undeutlichen Lamellen, etwa wie bei *subfuscus*, dem Candèze keine solchen zuschreibt, die aber noch zu erkennen sind. Long. 9—11 mm.

Circassien, Utsch-Deré. Von Herrn A. Starck gesammelt. Diese Art ist dem *A. angustulus* Cand. äusserst ähnlich, unterscheidet sich aber durch kleinern Kopf, andern Bau der Fühler, weniger schmalen Thorax und längere Lamellen an den Tarsen.

9. *Athous mingrelicus* n. sp.

Dem *A. longicollis* zum Verwechseln ähnlich und durch nachfolgende Merkmale zu unterscheiden. Die Fühler sind kürzer, das dritte Glied ist wenig, aber deutlich länger als das vierte, der Halsschild ist deutlicher und viel weniger gedrängt punktirt, die Zwischenräume der Punkte sind doppelt grösser als bei jener Art.

Im ganzen Kaukasus, nicht häufig.

10. *Athous transcaucasicus* Stierl. aus dem Kaukasus ist kein *Athous*, sondern gehört zur Gattung *Megapenthes* Kiesw.

**Eine neue mit *Athous* verwandte Elateriden-Gattung
aus russisch Armenien,**

beschrieben von Edm. Reitter in Mödling.

***Elathous* n. g.**

Von *Athous* durch die parallele, hinten und vorn rundlich abgestumpfte Körperform, nicht scharf gerandete Seiten des Halsschildes abweichend; die feine Randlinie biegt sich bald von den Hinterwinkeln auf die Unterseite, wesshalb sie von oben her nicht gesehen werden kann. Fühlerfurchen vorn scharf eingerissen, hinten abgefacht, Prosternalnähte durch eine parallele glatte Fläche markirt. Decken der Hinterschenkel schmal, nach aussen gerade verengt. Füsse vollkommen einfach.

Erinnert durch seine lebhaft gelbrothe Färbung, wenig dichte Punktur, starken Glanz an die Gattung *Elater*.

Sehr nahe dieser Gattung steht *Isidius* Rey. Letztere Gattung hat auch die Seitenrandlinie des Halsschildes auf die Unterseite gebogen, aber die Fühlerglieder sind vom dritten Gliede nach einer Seite gesaegt, das zweite Glied ist sehr klein und die Epipleuren der Flügeldecken sind

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Uebersicht der bekannten Arten der Coleopteren-Gattung Athous aus dem Kaukasus. 241-247](#)